

Bezugsgebühr:

Wochenschrift 3 Mk. 50 Pf. ...

Anzeigen-Carif.

Entnahme von Entwürfen ...

Dresdner Nachrichten

Der Detail-Verkauf der Damenhut-Fabrik

Altmarkt 6 J. M. Korschatz, Hoflieferant

Gründet 1856.

Haupt-Geldstelle: Rartenstr. 35.

Rechnungskonting: Nr. 1 Nr. 11 und Nr. 2096.

Hüte, Filzwaren jeder Art empfiehlt billigst Otto Buchholz

W. Höffert, Hofphotograph Prager Strasse 7.

Reinhardt Leupolt, Gummi-Werk 26 Wettinerstr. DRESDEN

Dr. Ostertag's v. vielen ärztlichen Autoritäten empfohlen

Monopol ist die bequemste und dabei wirksamste Leibbinde

M. H. Wendschuch sen., nur Marienstr. 22b

Nr. 309. Epiegel: Kulturskampf in Frankreich ... Sonnabend, 8. November 1902.

Zum Kulturskampf in Frankreich.

Der Kulturskampf, der in Frankreich mit wachsender Schärfe fortgesetzt wird...

Der französische Kulturskampf erstreckt sich nicht bloß auf das Gebiet des Unterrichtswesens...

Neutralität befiehlt, wie er sie bis jetzt gegenüber dem französischen Kulturskampfe beobachtet hat...

Zunächst fragt es sich, welchen Verlauf die neueste Phase des Kulturskampfes, die durch den Protest der 74 französischen Erzbischöfe...

Die Tragweite dieser Kundgebung der französischen Bischöfe hängt davon ab, ob und inwieweit an der Aktion die Curie beteiligt ist...

Gemeinheitsleiter mit der Zollbehörde zu thun gehabt habe, wisse das. Wie schon über den Begriff „gebrauchte Kleider“...

Neueste Drahtmeldungen vom 7. November.

(Nachts eingehende Depechen befinden sich Seite 4.)

Berlin. (Priv.-Tel.) Reichstag. Die Beratung des Zolltarifgesetzes wird fortgesetzt bei § 5...

Berlin. (Priv.-Tel.) Von Mitgliedern der Rechten und des Centrums des Reichstags ist ein Antrag eingegangen...

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Mehrheitsparteien des Reichstags haben sich...

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Reichsanzeiger publiziert auf die Ernennung des bisherigen vortragenden Raths...

Berlin. (Priv.-Tel.) Gegenüber der Zeitungsnachricht, daß für den Bau einer großen Ladanlage in Lingtau...

Wenn Sie rot und billig essen und trinken wollen...

Vertical text on the left edge of the page.

Vertical text on the right edge of the page.

Sich zur Unterdrückung des Piratenwesens als unfähig erweisen hat, erhebt das Marineministerium...

Amerika. Die Wahlen für das Repräsentantenhaus der Vereinigten Staaten haben mit einem Siege der republikanischen Partei geendet. Die republikanische Majorität ist zwar stark geblieben...

Der Jahresbericht des Generals G. A. Davis, der Chef der Militärsache des Vereinigten Staaten ist, wird in dem vorliegenden Heft auf die Zustände in den amerikanischen Bundesarmeen...

Die Demokraten wählten vier Kongressmitglieder in Mississippi und einen in Rhode Island; die Republikaner wählten zwei in Tennessee...

Afrika. Das offizielle Bulletin erzählt der Libanonischen Regierung der "Nächste W. R.", dass die bisherigen Verhandlungen...

Kunst und Wissenschaft.

In dem Kaiserlichen Hofopernhaus gelangt heute (7 Uhr) Don Juan zur Aufführung; im Kaiserlichen Schauspielhaus (halb 8 Uhr) Der Zigeunerbaron.

Jacobus; Duette; Erste Besetzung; Streichorchester; Kapellmeister; etc.

"Wanna Banna" in Belgien. Maurice Maeterlinck's bekanntes Schauspiel "Wanna Banna" von Friedrich v. Capellen-Bronckovski ist nun vorgeführt...

Prof. Dr. Karl Siegen.

Der Verband Deutscher Journalisten- und Schriftsteller-Vereine richtet in Sachen der Verhandlung verhafteter Journalisten und Schriftsteller eine Petition an den Reichstag...

Die Akademie der Wissenschaften zu Berlin hat in ihrer ersten Winter Sitzung...

Auch die von Frau Sarah Bernhardt veranstaltete Wohlthätigkeits-Vorstellung, die vorgestern Abend im Royal Opera-Haus zu Berlin stattfand...

Der Schauspieler Rudolf Kage, Carlstraße, der erste Contard Volk der deutschen Bühne...

Frau Schumann-Denk ist, nachdem sie Donnerstag in einem Konzert im Schloß Baden gelungen hat, zur gehobenen höchsten Kammerfängerin ernannt worden.

Der jüngst verheiratete Professor Dr. Karl Gerhardt hat der Universität Würzburg testamentarisch seine kostbare Privatbibliothek vermacht.

Der Professor an der medizinischen Fakultät der Moskauer Universität Dr. Rajastow hat der Stadt Moskau die Summe von 800.000 Rubeln...

Der auch auf deutschen Rennbahnen bekannte französische Meisterkutschersradfahrer Bourillon...

Das Reichsrichter-Kollegium der Baltimoreer Sängerkapelle wird in seiner Sitzung vom 24. Oktober...

Der auch auf deutschen Rennbahnen bekannte französische Meisterkutschersradfahrer Bourillon ist unter die Opernführer gegangen. Dieser Tage debutierte er mit Urfolg als Faust in Gounods "Mazeppa" im Theater zu Nantes.

Gewinne 5. Klasse 142. R. G. Landeslotterie. Ziehung am 7. November 1902. Nachdruck verboten.

Wetterbericht des Kgl. Sächsl. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 7. November 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius). Includes tables for station weather, temperature forecasts, and barometric pressure.

Wiese Altar Grab.

Besten Morgen 8 Uhr verschied im 67. Lebensjahre unter sorgfältiger Vater, Schwieger- und Großvater Herr **Friedrich Ernst Naumann**, Dresden und Stolzen.

Im tiefsten Schmerze Die trauernden Hinterlassenen. Die Beerdigung findet Sonntag, am 4. Uhr von der Leiche des Trinitätsfriedhofes aus statt. Zugedachte Blumenpenden Gabelstrasse Nr. 10, 3. Etage rechts, erbeten.

Besten Mittag verschied plötzlich mitten in seiner Berufstätigkeit am Herzschlag unser innigstgeliebter Gatte und Vater **Herr Heinrich Caspar**.

Im tiefsten Schmerze Dresden, Dippoldtschwalberggasse 16, den 7. November 1902

Die tieftrauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Sonntag den 9. November Nachmittags 3 Uhr von der Leiche des Garnisonfriedhofes aus auf dem Garnisonfriedhofe statt.

Seute früh erlöste Gott nach langem, schwerem Leiden unsere innigstgeliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter **Frau Auguste Günther** geb. Gewalt.

Im tiefsten Schmerze zeigen dieses nur Liebdench an Die trauernden Kinder: **Arthur Günther, Agnes Günther.**

Neuhaldensleben, Dresden, den 7. November 1902. Ringendstrasse 39, 1.

Besten Abend 9 Uhr entfiel sanft nach 18 Jahre langem, schwerem Leiden mein guter Mann, unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Schwager **Herr Ernst Ferm** in Lübau im Alter von 61 Jahren.

Lübau, den 7. November 1902.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittags 3 Uhr von der Beerdigungshalle des Lebtauer Friedhofes aus statt.

Für die Hebräische Antheilnahme beim Beimgange unserer theueren Entschlossenen **Herrn Gustav Heinrich Kröber**, Kirchschullehrer emer., geben wir uns die Ehre, unseren aufrichtigsten Dank auszusprechen.

Dresden-N., Jordanstr. 3, I., 7. Novbr. 1902.

J. verw. Kröber im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Verloren + Gefunden.

G. n. H. all. Personen, mit Ausw. verl. Gegen Belohn. abzug. Dreierstraße 8, Wädeler.

Sorallen-Dreerhänge (große und kleine Sorten) verloren. Der ehl. Finder mit gebühren, daselbe in der Geschäftsstelle d. Bl. geg. Belohn. abzug.

W. n. Collie, schwarz mit weißer Halskrause, Name **Betha** Friedrich August-Str. 33, Strien, entlaufen. Da sich gegen Belohnung abzuliefern bei Dr. Jabate.

Kirchen-Nachrichten

Am 31. Sonntag nach Trinitatis, 9. Novbr. und die folgenden Festtage.

1. Evangelium: Lukas 11, 1-13.
Text: Sonntag: Mat. 6, 1-13. (Lese: a) Lukas 11, 1-13. b) Mat. 6, 1-13. c) Mat. 6, 1-13.

2. Evangelium: Lukas 11, 1-13.
Text: Sonntag: Mat. 6, 1-13. (Lese: a) Lukas 11, 1-13. b) Mat. 6, 1-13. c) Mat. 6, 1-13.

3. Evangelium: Lukas 11, 1-13.
Text: Sonntag: Mat. 6, 1-13. (Lese: a) Lukas 11, 1-13. b) Mat. 6, 1-13. c) Mat. 6, 1-13.

4. Evangelium: Lukas 11, 1-13.
Text: Sonntag: Mat. 6, 1-13. (Lese: a) Lukas 11, 1-13. b) Mat. 6, 1-13. c) Mat. 6, 1-13.

Verloren + Gefunden.

G. n. H. all. Personen, mit Ausw. verl. Gegen Belohn. abzug. Dreierstraße 8, Wädeler.

Sorallen-Dreerhänge (große und kleine Sorten) verloren. Der ehl. Finder mit gebühren, daselbe in der Geschäftsstelle d. Bl. geg. Belohn. abzug.

W. n. Collie, schwarz mit weißer Halskrause, Name **Betha** Friedrich August-Str. 33, Strien, entlaufen. Da sich gegen Belohnung abzuliefern bei Dr. Jabate.

Kirchen-Nachrichten

Am 31. Sonntag nach Trinitatis, 9. Novbr. und die folgenden Festtage.

1. Evangelium: Lukas 11, 1-13.
Text: Sonntag: Mat. 6, 1-13. (Lese: a) Lukas 11, 1-13. b) Mat. 6, 1-13. c) Mat. 6, 1-13.

2. Evangelium: Lukas 11, 1-13.
Text: Sonntag: Mat. 6, 1-13. (Lese: a) Lukas 11, 1-13. b) Mat. 6, 1-13. c) Mat. 6, 1-13.

3. Evangelium: Lukas 11, 1-13.
Text: Sonntag: Mat. 6, 1-13. (Lese: a) Lukas 11, 1-13. b) Mat. 6, 1-13. c) Mat. 6, 1-13.

4. Evangelium: Lukas 11, 1-13.
Text: Sonntag: Mat. 6, 1-13. (Lese: a) Lukas 11, 1-13. b) Mat. 6, 1-13. c) Mat. 6, 1-13.

Am 31. Sonntag nach Trinitatis, 9. Novbr. und die folgenden Festtage.

1. Evangelium: Lukas 11, 1-13.
Text: Sonntag: Mat. 6, 1-13. (Lese: a) Lukas 11, 1-13. b) Mat. 6, 1-13. c) Mat. 6, 1-13.

2. Evangelium: Lukas 11, 1-13.
Text: Sonntag: Mat. 6, 1-13. (Lese: a) Lukas 11, 1-13. b) Mat. 6, 1-13. c) Mat. 6, 1-13.

3. Evangelium: Lukas 11, 1-13.
Text: Sonntag: Mat. 6, 1-13. (Lese: a) Lukas 11, 1-13. b) Mat. 6, 1-13. c) Mat. 6, 1-13.

4. Evangelium: Lukas 11, 1-13.
Text: Sonntag: Mat. 6, 1-13. (Lese: a) Lukas 11, 1-13. b) Mat. 6, 1-13. c) Mat. 6, 1-13.

5. Evangelium: Lukas 11, 1-13.
Text: Sonntag: Mat. 6, 1-13. (Lese: a) Lukas 11, 1-13. b) Mat. 6, 1-13. c) Mat. 6, 1-13.

Am 31. Sonntag nach Trinitatis, 9. Novbr. und die folgenden Festtage.

1. Evangelium: Lukas 11, 1-13.
Text: Sonntag: Mat. 6, 1-13. (Lese: a) Lukas 11, 1-13. b) Mat. 6, 1-13. c) Mat. 6, 1-13.

2. Evangelium: Lukas 11, 1-13.
Text: Sonntag: Mat. 6, 1-13. (Lese: a) Lukas 11, 1-13. b) Mat. 6, 1-13. c) Mat. 6, 1-13.

3. Evangelium: Lukas 11, 1-13.
Text: Sonntag: Mat. 6, 1-13. (Lese: a) Lukas 11, 1-13. b) Mat. 6, 1-13. c) Mat. 6, 1-13.

4. Evangelium: Lukas 11, 1-13.
Text: Sonntag: Mat. 6, 1-13. (Lese: a) Lukas 11, 1-13. b) Mat. 6, 1-13. c) Mat. 6, 1-13.

5. Evangelium: Lukas 11, 1-13.
Text: Sonntag: Mat. 6, 1-13. (Lese: a) Lukas 11, 1-13. b) Mat. 6, 1-13. c) Mat. 6, 1-13.

Kochrezept (Preisgekrönt).

Stimmliche Braten-, Fleisch- und Fischsauren werden außerordentlich kräftig und gesund gemacht, wenn man denselben für einige Minuten in kochendem Wasser aufkochen lässt. „WUK“ bedeutet „WUK“ leitet reinen, sehr kräftigen aromatischen Fleischbrühe-Extrakt und ist überall schon in Probeflaschen à 25 Pfennig zu haben.

Eine Tafel- und eine Säulenwaage gebraucht, 3-5 kg Tragkraft, zu kaufen gesucht. Offt. Offert. auf N. 4495 Erped. d. Bl.

Pianino, herrliches Instrument, vollständig und sehr gut, voller 3. On. Entschieden u. mit allen Neuerungen ausgestattet, für den ungewöhnlich billigen Preis von 380 Mk. zu verk. 1000er Gemarkung wird der Lieferung beigefügt.

O. Fietze, Grunacherstr. 2

Pianino brachb., u. Rasse sehr billig. Rordstraße 512.

Sealskin m. Chinchilla, Jacket und Muff, Original Pariser Modell, neu, preiswerth zu verkaufen. Offt. Fietze unter D. W. 532 in die Erped. d. Bl.

Wer billig bauen will, kauft Winterfenster, eiserne Ceisen, Windfangthüren, Thürnen u. Fensterpausthür., Einfahrtsthore, gebrauchte, an billigen Rosenstrasse 13 bei B. Müller, im Hofe. **! Bruchthür! ! Zwischthür! ! Pianino! !** Anstb., f. billig (ev. Tausch g. all. Fabr.) Nordstraße 162

I sehr gut erhaltene **Biber-Polzgarnitur** preisw. zu verk. Rordstr. 87, D.

Glacehandschuhe, Schilke anstb. b. D. Schilke 111

60-70 Str. gute Winter-Aepfel (Goldschmecke, Reinecke) liegen zum Verkauf

Rittgert Braunsdorf bei Tharandt.

Billig zu verkaufen auf erhaltene Schreibmaschine mit scharfer Schrift und 1800. Garante. Marimilians-Allee 5, 1.

Um gesund zu werden und zu bleiben, sowie auch vor schweren Erkrankungen zu schützen, ist die Verwendung der **Schmid'schen elektr. Heil-Apparate** sehr zu empfehlen. Dieselben sind käuflich u. leibweise zu beziehen. 2 I. Etage, zu haben. Freid. grat.

Pelz-Boas und Muffe in solider Ausführung im Rüdickergeschäft von **H. Hanicke's Ww.**, Dresden, Weitzenstr. 13, schreibet dem 2. Post.

Altenburger Ziegenkäse, am leichtesten verdaulich von allen Käsesorten, befindet in Kästen von 25 Pf. an.

Gedr. Kluge, Nitzschka b. Schmölln S.-Alt. In Dresden Hauptniederlage bei **Heinr. Kluge, Marktballe 1 Tr. Nr. 4.** sowie zu haben in den meisten Delikatess-, Futter- u. Produktengeschäften. Man verlange unbedingt **Kluge's edle Altenb. Käse.**

Tilit anerkannt das Beste für **Mund & Zähne** stillt **Zahnschmerzen!** Überall erhältlich.

Nahrungsmittel sehr billig Erped. d. Bl. 17.

Wauwurtz-Gelle kauft D. Kolner, Reil- u. Neumarktens-Handlung, Leipzig. Zuwendung der Post gratis erbet. woher der Betrag umgehend franco zugehant wird.

Total-Ausverkauf

Barchent-Hemden für Männer, Frauen und Kinder von 110 Pf., früher 130 Pf.

Damen-Beinkleider in Barchent u. Stoff, 85, 100, 110 Pf. u. c.

Unterröcke für die Hälfte des Wertes.

Strümpfe für Herren, Damen und Kinder, 25, 30, 35, 40, 45 Pf. u. c.

Tricotagen für Damen, Herren und Kinder.

Hemden, Normal-Herren-Hemden, jetzt 150-225 Pf., jetzt 110-180 Pf.

Hosen, jetzt 150-225 Pf., jetzt 110-175 Pf.

Handschuhe spottbillig im **Total-Ausverkauf**

H. M. Schnädelbach Marienstraße Nr. 5.

Der Erfolg ist überraschend! Bei Anwendung von **Klemmolin** gegen **Rheumatismus**, Nervenschmerzen, Wundwunden, Schweißfüße und Brandwunden. Klemmolin bringt Ihnen nach einmaliger Einnahme schmerzstillende Wirkung.

Bestandteile: Fichtenäppchen 125.0, Pappelknospen 30.0, Fichtenzapfen 35.0, Tannenäppchen 15.0, frische Pomeranzen 12.0, Citronenschalen 5.0, Waldarbnikblumen 175.0, W. Kleebium 15.0, Königskerzenblüten 5.0, Myrrhentinktur 1.0, Ital. Petroleum 1.0, franz. Terpentinöl 15.0, Amal 150.0, Rosmarinöl 25.0, Gerstenzweige 25.0.

Vorwärts in den meisten Apotheken à 1/2 Pf. General-Depot: **H. Giers Nacht**, Otto Pleick, Weinstraße 12, Engros-Vogel in Dresden-N., Wobers-Warten u. Salomon-Apothek, Dresden-Neustadt, Kronen-Apothek.

Seite 5 "Dressler Nachrichten" Seite 5 Sonnabend, 7. November 1902 Nr. 309

Dresdner Krystallpalast,

45 Schäferstrasse 45.

Großes Ball-, Concert- und Vergnügens-Etablissement der Residenz ersten Ranges.

Morgen Sonntag den 9. u. Montag den 10. November in sämtl. neurenovirten, auf das Eleganteste ausgestatteten, der Neuzeit entsprechenden Sälen mit feenhafter Beleuchtung

beide Tage:

Grossartige öffentliche Parade-Ballmusik.

Morgen Sonntag von 4 bis 6 Uhr freier Tanz.

10 Uhr: Die Kloster-Welt vor 300 Jahren.

Grossartige, staunenerregende

Mucker-Polka und Tengel-Tangel-Polonaise, ausgeführt von 500 Personen, welche zu diesem großartigen Arrangement nach spanischer Sitte kostenfrei ausgestattet werden.

Montag von halb 7 bis 10 Uhr freier Tanz.

1/10 Uhr großartige

Weihnachts-Polonaise.

Jedes Paar erhält einen ganzen, grossartig feinschmeckenden Weihnachts-Stollen gratis.

Schluss 12 Uhr.

Eintritt 20 Pfg.

Kommen und staunen!

25 Tadel dazu ergeht ein

Hochachtungsvoll

J. B.: Ernst Tettenborn.



Gente wieder eintreffende

billige frische Fische:

frischer Vorkondensationsfisch . . . Pfd. 20 Pf.
fr. großer Kabeljau, nur Fleisch . . . Pfd. 25 u. 30 Pf.
frische Backfische . . . Pfd. 15 Pf.
fr. fetter Seelachs, nur Fleisch . . . Pfd. 25 u. 30 Pf.
fr. sarter Kabeljau . . . Pfd. 25 Pf.

Hochf. Tafelkarpfen, Pfd. 50 Pf.
Hochf. Tafelzander, Pfd. 55 Pf.
Hochfeine Schleien, Pfd. 60 Pf.
Frische Backfische, Pfd. 25 Pf.
E. Paschky.

Auktion Hauptmarkthalle.

Sonabend den 8. November Nachm. 4 Uhr gelangen
1 Wagon 200 Ctr. Äpfel,
4000 Dosen conf. prima fehb. Pflanzen
in 1 kg-Dosen,
4 Ctr. Pech, ger.,
10 To. Orinae,
1 Posen Samen
meistbietend zur Versteigerung.
Paul Beyer,
Hilflicher Verkaufsmittler, Hauptmarkthalle.

Zuchtvieh-Verkauf.

Von Montag den 10. bis Mittwoch den 12. Novbr. Abends stelle ich wieder
40 Stück Oldenburger Zuchtvieh,
hochtragende und abgekalbte Kühe und
Kalben, sowie einige hübschgeblühte
Zuchtschweine in Dresden-N. im Milch-
anerbote zum Verkauf. Ich mache sowohl auf die
Nutzbarkeit, als auch auf meine sehr billigen Preise ganz
merklich und bitte um gefl. Berücksichtigung.
Georg Lunde, Zuchtviehlieferant Adolf Wolf.
Wohnung, sehr leistungsfähig, im Betrieb zu ver-
leihen, L. N. 11. 188 an
Pudolf

Julius Beutler
Größte Auswahl billige Preise
Kohlenkästen, Ofenschirme,
Ofenversetzer, Feuergeräte.

Dauerbrandöfen
für jede Kohle.
15 Wallstrasse 15.
Auch
Petrol.-Heizöfen
so gut und billiger
als vom
Kommissionlager
und der fremden
Reklame.

Gutehaltener Rover billig
zu verkaufen. Angeboten
Sonntag Gramschtr. 8, 4. L.
1 in echter Rattler, 1/2 Jahr,
neu, prima, billig zu ver-
kaufen. Wernerstr. 20, im Laden.
Gelegenheit! 2 Valetots,
neu, prima, billig zu ver-
kaufen. Tuchlager Pillnitzerstr. 25, 1.

Prachtvolle
Pianos
und
Flügel
in grösster Auswahl
empfiehlt zu
**billigsten
Preisen**
H. Wolfram,
Victoriahaus.
Annahme alt. Instrumente.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche
Verirungen Erkrankte ist
das berühmte Werk:
**Dr. Ketnu's
Selbstbewahrung**
24. Aufl. Mit 24 Abbild. Preis
1 Mk. Leses. Jeder, der diesen
Tausendjährigen Laster jähren
zu heilen vermag, ist
den ihm Wiederherstel-
lung. Neumann in Leipzig
durch jede Buchhandlung
in Dresden verkäuflich in
den Buchhandlungen Will-
str. 8.

Chaiselouane 2. in Säulen
Eobha 42. in.
Federmaße 22. in.
zu verk. Schöffergasse 2.
Dalmatinerhündin
zum Verkaufe gesucht. Off. unter
N. 140 in die Hil.-Exp. d. Bl.
Blauen-Dr. erb.

Reparaturen
oder sonstige Umarbeitungen,
ebenso wie Anfertigung
neuer Herren- und
Damenpelze hatte recht
bald bestellen zu wollen, damit
die oft viel Zeit beanspruchenden
Arbeiten rechtzeitig ge-
liefert werden können.

Adele. Crystide.

Pelzcolliers und Muffe

in allen Preisen von 5 - 30 Mk. u. s. w.

„Zum Pfau“,
Robert Galdeczka, Kürschner,
Pragerstr. 46, Frauenstr. 2.
Herren- und Damen-Pelze.

Schlaf-Decken

Schafwoll-Decken
Kameelhaar-Decken
Stepp-Decken
Reise-Decken
Pferde-Decken.
Grösste Auswahl.
Empfehlenswerthe Qualitäten.

Adolph Renner,

Dresden, Altmarkt 12.

Der beste Kaffee!

„Marke Schönborn“,
Sind 125 Sfr.

Diese aus den besten und edelsten centralamerikanischen und
ostindischen Kaffees untermischte gebrühte Kaffee-Mischung
übertrifft alles bisher Gebotene durch höchste Qualität, kräftigen
Geschmack und prächtiges Aroma und erweist die Wirkungen 100,
150, 180, 200 voll und ganz.
Erfreue femer als ganz besonders preiswerth gebrühte
Schöne Perl-Kaffee-Mischung, 250, 100 Pf.
Feine Brasil-Kaffee-Mischung, 250, 80 Pf.

A. Schönborn,

Kaffee-Versandt- und Grosso-Geschäft,
16 Kleine Plauenische Gasse 16, Ecke Weinlstraße,
Kernsprecher Amt 1. 1326.

Heidschnuckenfelle.
Empfehle meine weltberühmten
Heidschnuckenfelle, Regen-
felle, Gabelschunden, Wost-
felle, weiche, weisse u. weisse
Leinwandfelle franco. Adolf
Härr, Waldrode, Hannover.
Rover, gebrauchte, taugt
Rover, Zeisel, Wittenecht. 49.

Transmissionen,
Vorgelege, Aufsätze f. Hand und
Kraft, Anfertigung v. Maschinen-
theilen, Reparaturen v. Dampf-
u. Wasserpumpen, fack. u. hoch-
gemäht. Maschinenfabr. T. Geora
Weber, Hamburgstraße 21,
Begründet 1871. Tel. 357.

Seite 7 „Dresdner Nachrichten“ Seite 7
Sonabend, 8. November 1902 Nr. 899

Gewerbehaus.

Sinfonie-Concert

(I. und II. Theil ohne Tabak)

vom königlichen Musikdirektor **A. Trenkler**
mit seiner aus 53 Mitgliedern bestehenden
Gewerbehaus-Kapelle.

1. Capriccio „Leones Nr. 2“ von E. von Beethoven. 2. Romanze für Violoncell solo von G. Schumann. (Quer Flöte) 3. Scherzob. Suite von Franz Liszt.
4. Suite Nr. 13 für den Violoncellisten. 5. Elegische Capriccio „Kronleuchter“ von W. A. Mozart. (nach dem Abdruck) für Clarinettenensemble von G. Schütz.
6. Suite für Clarinetten von Franz Liszt (Quer Flöte). 1. Teil.
7. „Waldwiese“ a. B. Klavier. „Lied“ von H. Wagner.
Einfach 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt 75 Pf.
Vorverkaufskarten 6 Stück 3 Mk. an der Kasse, sowie einzelne Karten à 50 Pf. in den bekannten Verkaufsstellen.



Zoologischer Garten.

Grosses Concert

Sonntag den 8. November 1902
von Nachmittags 5 bis 10 Uhr Abends
von der Kapelle des R. S. 1. (Weib.) Grenadier-Regiments Nr. 100.
Direktion: Kgl. Musikdir. **O. Herrmann.**
Eintrittspreis von Nachm. 5 Uhr ab 50 Pf. für Erwachsene.
Morgen Sonntag den 9. Novbr. von Nachm. 5 bis 9 Uhr Abds.
Gr. Concert von derselben Kapelle.
Die Direktion.

Palast-Restaurant

Grosses Eilers-Concert

Heute von 8-11 Uhr
Grosses Eilers-Concert
(Dirigiert von E. Eilers)
Vortrags-Ordnung:
1. Capriccio „Leones Nr. 2“ von E. von Beethoven. 2. Romanze für Violoncell solo von G. Schumann. (Quer Flöte) 3. Scherzob. Suite von Franz Liszt.
4. Suite Nr. 13 für den Violoncellisten. 5. Elegische Capriccio „Kronleuchter“ von W. A. Mozart. (nach dem Abdruck) für Clarinettenensemble von G. Schütz.
6. Suite für Clarinetten von Franz Liszt (Quer Flöte). 1. Teil.
7. „Waldwiese“ a. B. Klavier. „Lied“ von H. Wagner.
Einfach 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt 75 Pf.
Vorverkaufskarten 6 Stück 3 Mk. an der Kasse, sowie einzelne Karten à 50 Pf. in den bekannten Verkaufsstellen.

Victoria-Salon.

Dr. Fritz Friedmann

in feiner Soloficene:
„Eine Vertheidigung“.
The great Fields, der originelle komische Jongleur.
Otto Richard, mit nur selbstverfasstem Repertoire.
6 echte Spanierinnen, National-Gesänge u. -Tänze.
Helga Sandberg, internationale Tanz-Soubrette.
Carl Reinsch's neuester Sportsact:
2 Schulperle, 4 Doggen.
Anfang 7 1/2 Uhr. Im Tunnel: „Piccolo Vesuvio“.

Central-Theater.

„Serenissimus“

Täglich Vorstellung.
Mlle. Eiane de Vriés,
Ernst Perzina,
3 Barowsky's
und das ausserordentliche
November-Programm.
Einfach 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
Sonntags 2 Vorstellungen.

Wiener Garten

(Concert-Saal). Täglich 7 Uhr. Sonntags 4 Uhr
Concert der Original Wiener Schrammeln
genannt **D'Urwiener.** Direktor **K. W. Steiner.**
Sommerliches Programm. — Wochentags Programm 10 Pf.
In der Gebirgs-Schänke
Täglich Frei-Concert
des sibirischen Oberländer-Trios **Schnackel-Franz** a. Tölg.

Arrangement der Firma F. Hies.
Heute Sonntag, d. 8. Novbr., Abds. 7 Uhr, Musenhau.
Concert:
Ernesto Consolo und **Arthur Argiewicz**
(Klavier) (Violine)
Karten bei **F. Hies, Ad. Brauer (F. Pfister)**
von 9-1, 3-6 Uhr und an der Abendkasse.

Volkstheater Dresden-Löbtau.

Musenhalle.
Direkt: **Emil Conrad.**
Sonntag den 8. November: **Der Vetter,** Lustspiel
in 3 Akten von Venedig.
Montag den 9. November Nachm. 4 Uhr: **Hasemann's**
Töchter, Volksstück in 4 Akten von Pirronce.
Dienstag den 10. November: **Papageno,** Schwank in
4 Akten von Knechtel.
Die Vorstellungen finden täglich statt. Anfang 8 Uhr.

Stadt-Waldschlößchen.

Postplatz.
Täglich Concert
der Thüringer Sänger- und Instrumental-Virtuosin.
Direktor: **Thilo Rückebell.**
Anerkannt beste Vereinigung.
Anfang 5 Uhr.

Arndt's Kurhaus, Klokische.

Heute Sonntag den 8. November
die berühmten
Brauer's Rosswainer Sänger
(Muldenthaler), gegr. 1854 (7 Herren).
Im Besitze des Kunstschilbes vom Kgl. Konservatorium zu Dresden.
Nur neueste, meist selbstverfasste, höchst dezente
Familien-Paradiestänze.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.
Karten vorher 40 Pf. sind bis 7 Uhr nur im obig. Lokal zu haben.
Morgen Sonntag den 9. November und Montag
den 10. November

Grosse Kirmesfeier

mit feiner öffentlicher Ballmusik.

Münchener Hof, Kreuzstr. 21.

Grosses Mostfest!!

Max Wolf mit seiner Schützen-Kapelle,
Michel Kumpfmüller mit seinen feinen
Oberländerinnen.
Frisch gepresster Traubenmost vom Fass!!
Schoppen 30 Pf.
Apfelmost, Schoppen 25 Pf.
Herrliche Winter-Dekoration sehenswerth!
Beginn Nachmittags 5 Uhr.
Felsenkeller-Biere.

Deutscher Herold.

Hente Schlachtfest.

An altbekannter Weise von 9 Uhr ab Weißfleisch, später
die beliebtesten Leberwurstchen und Münchner Schlacht-
schüsseln, sowie reichliche Würst. Verkauf auch ausser
dem Hause. Raucher fern auf meinen vorzüglichen Mittagstisch
aufmerksam, von 12-3 Uhr **Coverts** à 1.50, und 1.50, im
Abonnement bedeut. Rabatt. Nach der Karte zu jeder Tageszeit.
Vor und nach dem Theater reichliche Spezialitäten.
Biere bester Brauereien. Weine von allerersten Firmen.
Um gef. Besuch bittet Achtungsbooll **Carl Herold.**
Schneidstoffe fast sämtlicher Sorten liegen aus.

Hotel u. Restaurant „Prinz Max“

(Mägistratze 12 und Rönnerstrasse)
— Zimmer von M. 1.25 an —
empfehlen feinen bürgerl. Mittag- und Abendstisch, sowie
gute gepflegte Biere, wie: 1. **Quimbacher Ervortbirer** und
Vichorbräu von M. 20 Pf., **Dresdner Felsenkeller** und
Gohrbräu-Pilsner von M. 15 Pf.
2. **W. Weine** erster Firmen.
Um gefälligen Besuch bittet
Achtungsbooll **Heinrich Kösser.**
NB. Betrage gleichzeitig mein Vereinszimmer für kleine
Gesellschaften und Vereine in beste Empfehlung.

Restaurant „Stadt Pilsen“

Eigentum der Pilszi-Brauerei Sulzbach,
Weissegasse 2 und Ecke König Johann-Str.,
empfehlen ihre angenehmen, sauberen Lokalitäten einer ge-
neigten Beachtung. Ausbucht von Original Pilsener,
Risibirbräu, hell und dunkel. Reichhaltige Speisekarte
zu ersten Preisen.
Um gütigen Besuch bittet
Achtungsbooll **August Henner.**

Valerie Walden

erhält
Unterricht in Redekunst.
Sprechzeit täglich: 1-3 Uhr.
Reichenbachstrasse 8, III.

Frack's
Kaiser-Panorama,
Bauerstrasse 48, I., vis-à-vis Europ. Hof.
Diese Woche ganz neu:
Schweden und Norwegen,
Bilder aus Scandinavien.
Eintritt 20 Pf. 8 Stellen à 2 Pf.

Schlosskeller

Parterre, 16 Schloss-Strasse 10, I. Etage.
Täglich grosser bürgerlicher
Mittagstisch.
Zweifen in reichhaltiger Auswahl incl. Suppe
50 Pf.
Sämtliche Speisen hochfein und reichlich.
Um gütigen Besuch bittet
Hochachtungsvoll **Heinr. Miertschke.**

Achtung!

Einem geehrten Publikum sowie meinen lieben Nachbarn zur
gef. Mitteilung, das ich das von mir **Trompeterstrasse 5** be-
triebene **Restaurant** von heute an unter dem Namen
Zum Franziskaner
fortführe. Es soll mein eifriges Bestreben sein, die mich bedienenden
Gäste durch gute gepflegte Biere sowie Speisen zu bewirthen.
Um gütigen Besuch bittet
Achtungsbooll **Gustav Kramer** nebst Frau.
Guter bürgerl. Mittagstisch Warmes Stammerbrüch
von 40 Pf. an.

Gasthof Rockau.

Sonntag d. 9. und Grosse Kirmesfeier.

Montag d. 10. Nov. Grosse Kirmesfeier.

Schmiedeschänke Klotzsche.

Sonntag und Montag den 9. und 10. November

Grosse Kirmesfeier.

Gute Speisen und Getränke, sowie ff. Kaffee und selbstgebadenen
Ruchen hält bestens vorräthig und ladet ganz ergebenst ein
Paul Hyka.

Gasthof Reitzendorf.

Sonntag und Montag den 9. und 10. November

Kirmes-Feier.

Von 4 Uhr ab BALL.
Für gute Speisen und selbstgebadenen Ruchen ist bestens gesorgt.
Es ladet freundlichst ein
August Müller.

Gasthof zu Lausa.

(Mitteltisch, direkt am Bahnhof Lausa der Klokische-Königsbrüder
Eisenbahn).
Sonntag und Montag den 9. und 10. Novbr. a. c.
Grosse Kirmesfeier,
an beiden Tagen schneidige Ballmusik.
ff. Speisen und Getränke.
Es ladet ergebenst ein
Hochachtungsvoll **Emil Hennig.**

Kirchenvorstands-Wahl der Jacobigemeinde.

Wir ersuchen unsere Mitglieder, sich bis Sonntag den 9.
d. Mts. in der Kirchen-Expedition der Jacobigemeinde, Grün-
strasse Nr. 11, oder an den bekannt gegebenen Zeichnungsstellen
in die Wählerliste einzutragen, da nur die Eingetragenen
an der Wahl theilnehmen dürfen.
Der Bürgerverein der Wildr. und Seevorstadt.
Der Bezirksverein der Wildruffer Vorstadt u.
Friedrichstadt.
Die West-Gruppe des Evang. Arbeitervereins
für Dresden u. Umgegend.

Bekanntmachung.

In Sachen des Konkursverfahren über das Vermögen der
Witwe des Fabrikanten **Engelhardt, Lina** geborene **Kreger,**
zu Cassel betreffend, wird zur Beschlußfassung über die Eröffnung
einer besonderen Unternehmung an die Gemeindeglieder einer
Gläubigerversammlung einberufen auf
den 17. November 1902 Sonntags 10 Uhr
Zimmer Nr. 28 im tiefen Erdgeschoss.
Cassel, den 31. Oktober 1902.
Königliches Amtsgericht, Abtheil. 12.

Beamt. Redakt. Ernst Venzler in Dresden. — Verleger und
Drucker: **Wich & Reichardt** in Dresden, Waisenstrasse 28.
Eine Gewähr für das Schreiben des Anzeigen an den vorerwähnten
Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält 24 Seiten incl. der in Dresden
Abends vorher erschienenen Teilsausgabe sowie die Quotientliche
Beilage.

Seite 8 „Dresdner Nachrichten“ Sonntag, 8. November 1902 Nr. 309

Deutsches und Sächsisches.

Der Turnverein der Birnaischen Vorstadt hielt am Mittwoch im Carolingergarten seinen ersten Familien-Abend ab, bei dem sich ein sehr zahlreiches Publikum...

Die geistige Übung des Bezirksausschusses der Amtsbezirksverwaltung Dresden-Altstadt brachte an Konzeptionsangelegenheiten ein solches den Vorherrschenden...

Die geistige Übung des Bezirksausschusses der Amtsbezirksverwaltung Dresden-Altstadt brachte an Konzeptionsangelegenheiten ein solches den Vorherrschenden...

Die geistige Übung des Bezirksausschusses der Amtsbezirksverwaltung Dresden-Altstadt brachte an Konzeptionsangelegenheiten ein solches den Vorherrschenden...

Die geistige Übung des Bezirksausschusses der Amtsbezirksverwaltung Dresden-Altstadt brachte an Konzeptionsangelegenheiten ein solches den Vorherrschenden...

Die geistige Übung des Bezirksausschusses der Amtsbezirksverwaltung Dresden-Altstadt brachte an Konzeptionsangelegenheiten ein solches den Vorherrschenden...

Die geistige Übung des Bezirksausschusses der Amtsbezirksverwaltung Dresden-Altstadt brachte an Konzeptionsangelegenheiten ein solches den Vorherrschenden...

Die geistige Übung des Bezirksausschusses der Amtsbezirksverwaltung Dresden-Altstadt brachte an Konzeptionsangelegenheiten ein solches den Vorherrschenden...

Die geistige Übung des Bezirksausschusses der Amtsbezirksverwaltung Dresden-Altstadt brachte an Konzeptionsangelegenheiten ein solches den Vorherrschenden...

Deutsches und Sächsisches.

Am Mittwoch verschied in Kößchen Broda nach langem, schwerem Leiden der in Bismarckkreisen allbekannte langjährige Kassier des internationalen Bismarckvereins Herr Rentier Dr. A. Schumann.

Am Freitag, den 7. November, wurden hier in Betrieb genommene Koch- und Nähschule haben sich 20 Mädchen als Nachscholarinnen und 300 Mädchen für die Nähschule gemeldet.

Am Freitag, den 7. November, wurden hier in Betrieb genommene Koch- und Nähschule haben sich 20 Mädchen als Nachscholarinnen und 300 Mädchen für die Nähschule gemeldet.

Am Freitag, den 7. November, wurden hier in Betrieb genommene Koch- und Nähschule haben sich 20 Mädchen als Nachscholarinnen und 300 Mädchen für die Nähschule gemeldet.

Am Freitag, den 7. November, wurden hier in Betrieb genommene Koch- und Nähschule haben sich 20 Mädchen als Nachscholarinnen und 300 Mädchen für die Nähschule gemeldet.

Am Freitag, den 7. November, wurden hier in Betrieb genommene Koch- und Nähschule haben sich 20 Mädchen als Nachscholarinnen und 300 Mädchen für die Nähschule gemeldet.

Am Freitag, den 7. November, wurden hier in Betrieb genommene Koch- und Nähschule haben sich 20 Mädchen als Nachscholarinnen und 300 Mädchen für die Nähschule gemeldet.

Am Freitag, den 7. November, wurden hier in Betrieb genommene Koch- und Nähschule haben sich 20 Mädchen als Nachscholarinnen und 300 Mädchen für die Nähschule gemeldet.

Am Freitag, den 7. November, wurden hier in Betrieb genommene Koch- und Nähschule haben sich 20 Mädchen als Nachscholarinnen und 300 Mädchen für die Nähschule gemeldet.

Börsen- und Handelszeitung, Technische.

Börsen- und Handelszeitung, Technische. Bericht über die Börse am 7. November 1902. Der Markt war ruhig, die Kurse lagen in der Regel auf dem Stande vom 6. November.

Börsen- und Handelszeitung, Technische. Bericht über die Börse am 7. November 1902. Der Markt war ruhig, die Kurse lagen in der Regel auf dem Stande vom 6. November.

Börsen- und Handelszeitung, Technische. Bericht über die Börse am 7. November 1902. Der Markt war ruhig, die Kurse lagen in der Regel auf dem Stande vom 6. November.

Börsen- und Handelszeitung, Technische. Bericht über die Börse am 7. November 1902. Der Markt war ruhig, die Kurse lagen in der Regel auf dem Stande vom 6. November.

Börsen- und Handelszeitung, Technische. Bericht über die Börse am 7. November 1902. Der Markt war ruhig, die Kurse lagen in der Regel auf dem Stande vom 6. November.

Börsen- und Handelszeitung, Technische. Bericht über die Börse am 7. November 1902. Der Markt war ruhig, die Kurse lagen in der Regel auf dem Stande vom 6. November.

Börsen- und Handelszeitung, Technische. Bericht über die Börse am 7. November 1902. Der Markt war ruhig, die Kurse lagen in der Regel auf dem Stande vom 6. November.

Börsen- und Handelszeitung, Technische. Bericht über die Börse am 7. November 1902. Der Markt war ruhig, die Kurse lagen in der Regel auf dem Stande vom 6. November.

Börsen- und Handelszeitung, Technische. Bericht über die Börse am 7. November 1902. Der Markt war ruhig, die Kurse lagen in der Regel auf dem Stande vom 6. November.

Dresdener Nachrichten. Am Sonntag, 8. November 1902. Dresden. Die geistige Übung des Bezirksausschusses der Amtsbezirksverwaltung Dresden-Altstadt...

Table with 4 columns: Category, Price, Category, Price. Includes items like Familienanzeigen, Privatverordnungen, Unterrichts-Ankündigungen, etc.

Breslau, 7. November. (Bresl. Tel.) Der Ober-Schlesische Waisenerverband hat den Preis des Handelsministeriums auf 130 Mark pro Tonne (unverändert) festgesetzt...

Dortmund - Gronau - Encheber Eisenbahn-Gesellschaft. Die Verwaltung, das der Reichstag sich vor der Herbeiführung der Betriebsaufnahme für die Dortmund-Gronau-Encheber Eisenbahn mit der Dortmunder Eisenbahn-Gesellschaft vereinigen...

Katze, 7. November. Außer für Tompter-Reibungen für die Arbeiter in Lubitz, deren Wohlstand bekannt ist, hat die...

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Lachsrahmluppe. Seezungen...

Kaffeeersatz. Tadeln darf ich den Artikel nicht zu empfehlen, denn fast immer ist es ersichtlich und launig getrunken ist es ein trefflicher...

Verstorbene. Einmalige Verstorbenen-Beine findet man zu sehr häufigen Fällen bei Karl Babmann, Waisenhausstr. 9, gegenüber dem...

Dresdner Christollen der bekannten Weberei von Alwin Wulke, Platenstr. 33 werden nach allen Weltteilen...

Vermisches.

Im Auftrag der Kaiserin hat deren Oberhofmeister Freiherr v. Nudob dem Kaiserlichen Hofrat von...

Die am 6. d. M. auf Schloss Schütz im Alter von 73 Jahren verstorbene Gräfin Anna von Schütz gen. v. Burg, Mutter des Grafen Emil v. Schütz...

Nach der loben beauftragten amtlichen Uebersicht über die bei dem Landheere und bei der Marine im dem...

Ein wahrer Kantenfänger von Bädler-Prozessen ist am 22. d. M. vor der neunten Strafkammer am Landgericht...

Das Landgericht in Berlin beurteilt die Redakteure des "Frieden und Fortschritt"...

Unter Unbedeutendes schreiben die "Mährischen Blätter": Der Schneidermeister Johann Chloß in Berlin SW., Steglitzer...

Der ehemalige Dragoner-Wachtmeister Warten, der Vater des im Wambinner Waidwerke freigeordneten früheren...

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

Ziehung 5. Klasse vom 8. bis 24. November 1902.
Im günstigsten Falle 1.000.000 Mark,
1 Prämie zu 400.000 " "
1 Gewinn zu 600.000 " "
1 " " 200.000 " "
1 " " 100.000 " "
1 " " 50.000 " "
n. f. w.
1/10 - Loose empfiehlt noch 250 125 50 25 Mark

Franz Dreschke, Sollekteur, Dresden, Marienstrasse 42.

Tapissiererei-Räumungs-Verkauf

wie im Vorjahre!!
Selten günstige Gelegenheit zum aussergewöhnlich billigen Einkauf von Weihnachtsarbeiten!

Nur ganz kurze Zeit, vom 1. Novbr. ab, Maximilians-Allee 5, Ecke Moritzstr.

Stoff-Stuckereien verschiedener Art, Smyrna-Knöpferarbeiten, Deckenstoffe, Leinwand etc. etc.

Reisemuster, Stoffrester sowie der Vorrath reich! C. Hesse, Tapissiererei en gros, gegründet 1810.

Verband reisender Kaufleute Deutschlands
Centrale Leipzig, Thomasring 15
70 Sectionen.
Wittwen-, Waisen-, Altersversorgung und Begräbnis-Unterstützung.
Eigene Kranken-Kasse.
Kostenfreie Stellenvermittlung für Prinzipale und Mitglieder.

Wer hat den besten Cacao und Kaffee?

Hausfrauen! Machen Sie einen Versuch beim Chocoladen-Hering und dann urtheilen Sie.

Kaffee, gebrannt, Pfd. 78-160 Pf.
Cacao, garantirt rein, Pfd. 130-300 Pf.
Chocolade, garant. rein, Pfd. 70-400 Pf.

Rodenstock's Elektrische Taschenlampe M. 2.70.



Erst-Lichtpatrone 1 Wr. (Eine Patrone reicht bei täglichem Gebrauche von einigen Minuten circa 3 Monate.)
Das Bequemste und Praktischste für jeden Zweck.

Ohne Lichte, ohne Flüssigkeiten, selbst in einem von Gas erfüllten Raume zu verwenden, ohne Explosionsgefahr. - Kleinstes Format.
Bei Vereinfachung von Wr. 2,90 Frankeneinfundung.
Wiederverkäufern Spezial-Offerte.

A. Rodenstock, Opt. Anstalt, Dresden, Ecke Schlosstr. und Rosmaringasse.

Gänzlicher Ausverkauf

von Normal-Untertüsch, Unter-Röcken, Cravatten, Hosenträgern, Corsetschönern, wegen vollständiger Aufgabe im Chemnitz Handschuhhaus in Dresden, 1 Brögelstraße 1, erste Etage.
Brachvolle Glacé-Gandshuhe à 90, 1,25, 1,50, 2

Specialarzt

Hr. Cant. v. Gröschelstriden, blond Bron., unvollst. u. doppel. Schwachsichtige, Dr. med. Weisbrod, Dresden, Sibonienstraße 20.
Son 10-2 und 5-7 Uhr. Sonntags 10-2 Uhr.

VAN HOUTEN'S CACAO

wird von allen Cacao-trinkern wegen seines Wohlgeschmackes und seiner Nährkraft bevorzugt. 1/2 Kilo genügt für 100 Tassen.

Ernst Göcke Hoflieferant

Wilsdrufferstr. 18.
Empfing herrliche Neuheiten in Porzellan, Steingut, Majolika.
Sehr billige Preise!

Wascht nur mit Dr. Thompson's Seifenpulver!

(Schutzmarke Schwan)
Gibt schwanenweisse Wäsche.
Vorrätig in allen besseren Handlungen.
Fabrik von Dr. Thompson's Seifenpulver Düsseldorf

A. Schönborn, Versand- und Grosso-Geschäft

16 Kleine Plauenischegasse 16, Ecke Weinligstr. Fernsprecher Amt I. Nr. 1326.

Edelweisse Seife, rotm. Bld. 20 Pf.	Soda, frucht. Bld. 4 1/2 Pf.
Cravatten-Beize, gelb " 24 "	do. calc. " 5 1/2 "
Damenbeger Seife, bellgelb " 25 "	Brüno Kochsalze " 18 "
Hochfein-Seife, weiß " 28 "	La. Weizenstärke " 22 "
Spitzseid., 800 gr.-Kist. 40 "	Reisinselenstärke " 27 "
do. 1000 gr.-Kist. 50 "	im Paket ca. 5 Pf. " 25 "
Elfenbeinseife, echt " 30 "	Reisstärke (Nieren) " 28 "
Basillergläse " 11 "	im Paket ca. 5 Pf. " 25 "
Schwämme, gelb, gef. " 22 "	Grüne Stärke, 1/2 Pf. Cart. 18 "
" weiß, Silber " 22 "	Waidpulver, lose Bld. 18 "
Temp. Palm. " 22 "	Waidpulver, Pack. 7 "
in 12 1/2 Pf. - Cimer. 250 "	Reisstärke-Seifenpulver, Bad. 12 "
in 25 Pf. - Cimer. 475 "	Elfenbein-Seifenpulver, " 12 "
	Wahl's Seifen-Estrakt, 2 " 25 "

Meine Seifen sind trocken und vollständig und wollen man solche nicht mit minderwertigen, unterwertigen od. geschülften Seifen verwechseln.

Gehelme Leiden

Ausflüsse, Gornleiden, Gichtwäre, Schwäche re. (Lampfkr. Erfahrung) heilt nach einfach bewährter Methode O. Goseinsky, Dresden, Zingendorferstr. 47, d. r., 1. d. d. v. 9-4 u. 8-8 Uhr. Sonnt. v. 9-3. (16 J. b. verlobt. Dr. med. Blau tätig (Geneien. 8

Geschäfts - Uebernahme!

Hiermit bringe ich zur gefl. Kenntniss, daß ich das am hiesigen Plage seit Jahren bestehende
Waaren- und Möbel-Credit-Geschäft Carl Klingler,

Dresden-A., Moritzstr. 3, Laden und I. Etage, neben dem Löwenbräu,
 künstlich erworben habe und unter gleicher Firma weiterführen werde. Hochachtungsvoll **Robert Blumenreich.**

Die Läger sämtlicher Abtheilungen sind vollständig neu und reichhaltig fortirt worden und finden Sie bei mir eine unerreichte Auswahl in

**Damen-, Herren- und Kinder-Garderobe (fertig und nach Maß),
 Manufacturwaaren, Modewaaren, Wäsche, Betten, Gardinen, Teppichen,
 Portièren, Hüten, Schirmen, Stiefeln, Bildern, Uhren, Kostümen, Blousen,
 Saccos, Pelzwaaren usw. usw.**

Für Damen separate Anprobezimmer.

Berner mache ich Sie noch auf meine enormen Vorräthe in

**Möbeln, Spiegeln, Polsterwaaren (eigener Fabrik),
 Luxusmöbeln, Kinder-, Sport- und Puppenwagen usw.**

aufmerksam.

Durch den **Engros-Einkauf** meiner 27 Geschäfte bin ich im Stande, auch auf

Theilzahlung

bei **kleinen Anzahlungen und spielend leichten Abzahlungen** zu wirklich niedrigen Preisen zu verkaufen. Bei jedem Kauf wird nicht nur aufmerksamste Bedienung, sondern auch strengste Verschwiegenheit zugesichert, sodaß ich besonders **jedem Beamten mein Geschäft als beste Einkaufsquelle** empfehlen kann.

Meine Verkaufsräume sind eine Sehenswürdigkeit und lade ich zur Besichtigung, auch ohne Kaufzwang, höflichst ein. **Creditbewilligung nach ausserhalb, auf Wunsch kommt mein Vertreter in's Haus.**

Man achte genau auf meine Firma.

Carl Klingler, Dresden, 3 Moritzstrasse 3,
 neben dem Löwenbräu (Haltestelle der Straßenbahn).
 Waaren- und Möbel-Credit-Geschäft allerersten Ranges.

Seite 14 „Dresdner Nachr.“ Seite 14
 Sonnabend, 8. November 1902 Nr. 309

Die Manufaktur
künstl. Blumen
Hermann Hesse,
 Dresden, Scheffelstr. 12,
 Ausstellung und Verkauf
 in den feinsten Materialien effectel
 Ballblumen,
 Blätter,
 Blattpflanzen,
 Blumen- u. Fruchtkörbe,
 Boas,
 Früchte,
 Gräser,
 Kranzblumen,
 Kränze,
 Makartbouquettes,
 Palmen,
 Reiter,
 Ranken,
 Straussfedern,
 Seiden- u. Crepepapier,
 Tanzblumen,
 Vasenblumen,
 Vögel,
 Wachsblumen u. s. w.
 Größte Auswahl hier am Plage
 zu billigen Preisen und coulaante
 Bedienung.
 10 Wäsche-Kommoden
 zu verkaufen. Striesen,
 Scheffelstr. 12.


Loose
 königl. sächsische
 Landeslotterie empfiehlt
Paul Ludwig
 Ankerstrasse 21.

5. Kl. 142. Lotterie,
 Ziehung bis 21. Nov.
Loose
 in 1., 2., 3., 4. empfiehlt
Max Kothe,
 Dresden, An der Frauenkirche 17.

Warnung!

Wir, die unterzeichneten Brauereien, machen hierdurch wiederholt darauf aufmerksam, daß die von uns mit Bier in den öffentlichen Verkehr gebrachten **Flaschen**, sowie die dazu gehörigen **Verchlüsse**, ingeleichen die in Verkehr gebrachten **Flaschenkasten** unser **unverkäufliches Eigenthum** sind und **bleiben**.

Diese Gegenstände tragen die **Firma** und **Schutzmarke** der betreffenden Brauerei und dürfen schon aus diesem Grunde beim Vertriebe anderer Biere und Flüssigkeiten nicht verwendet werden.

Es sind uns aber neuerdings wieder zahlreiche Fälle gröblicher Verletzung unserer Rechte bekannt geworden, so z. B. daß unsere **Flaschen** auch zum Vertriebe von Getränken benützt werden, welche unter allerlei Namen, wie „**Meth-Trank**“, „**künstl. Weizen-Malzextract**“ etc. in den Handel gebracht und den frankten und schwächlichen Menschen zu verhältnismäßig hohen Preisen als Erfrischungsgetränk angepriesen werden, während verschiedene dieser Flüssigkeiten nach unseren Untersuchungen nichts weiter als **Einfachbier** sind mit **Süsstoffen** versetzt, die in der Hauptache keinerlei Nährwerth haben. Die **Ursprung** dieser Getränke ist auf den Etiketten nicht ersichtlich.

Wir warnen das konsumierende Publikum, sowie die Händler, **Fabrikate der fraglichen Art zu kaufen** oder zu führen, sofern hierzu unsere **Flaschen** benützt werden und unterlagen überhaupt jede **Weiterbenutzung** unserer **Flaschen** und **Verchlüsse**, sowie **Flaschenkasten** zur Abfüllung von Bier oder anderen Flüssigkeiten, da wir entschlossen sind, jeden derartigen Mißbrauch unseres Eigenthums, unserer Firma und der uns geliebten **Waarenbezeichnungen** unumschlichtlich strafrechtlich zu verfolgen.

Dresden, den 4. Oktober 1902.


Actienbierbrauerei Gambrinus in Dresden.
Actienbierbrauerei zum Plauenschen Lagerkeller.
Actienbierbrauerei zu Reisewitz.
Hofbrauhaus, Actienbierbrauerei und Malzfabrik.
Radeberger Exportbierbrauerei.
Societätsbrauerei Waldschlösschen.

Blumen-
seldenpapier,
 24 Bogen 20 Pf., 480 Bogen
 3.25, effectel
Hesse, Scheffelstr. 12. dt.

Geldschrank.
 Gebrauchte Geldschranke be-
 rühmter Fabrik (nothb. zu verf.)
 Dresden, Roßstr. 33. Centrif.

 
 Von Sonnabend, den 8. d. M. ab, steht ein früherer Transport
bester Lütticher und Ardenner
Arbeitspferde
 preiswerth zum Verkauf in meinem Billiggeschäft **Dresden-N.,**
Wiefenthorstraße 8. **H. Strehle.**

Für feine
 Zungen ist
TELL-CHOCOLADE
 das Beste. Tafeln zu 25 Pf.
 Cartons zu 40, 50, 60, 75 Pf.
 u. 1 M. reich eingetroffen bei
Victor Neubert Nachf.,
 An der Kreuzkirche 3.



Jetzt muß man einpflanzen!
Hyacinthen
 für Gläser und Töpfe,
 prächtigste Sorte, von 15 Pf. an.
Hyacinthen
 für Gärten und Gräber
 von 10 Pf. an.
Tulpen,
 gefüllte, einfache und botanische,
 Duzend von 40 Pf. an.
Crocus,
 gelb, blau, weiß, gefreift,
 Duzend von 15 Pf. an.
Scilla, Narzissen,
Tazetten, Ranunkeln,
Trauben-Hyacinthen,
Anemon., Kniserkronen,
Trauercalla, Osterlilien,
Schneeglöckchen, Maiblumen,
Schneeglöckchen,
Weihnachts-Rosen.
 Illust. Kataloge gratis u. franco.
 Bitte meine Schau-
 fenster zu beachten.
Moritz
Bergmann,
 Größtes Spezialgeschäft,
 Wallstrasse 6,
 Hauptstrasse 32,
 Teleph. 1, 4148.

Artikel für die Frauenwelt.

Stwas über das Heirathen. (Schluss.) Daher konnte ein Mädchen erst genügend Welt- und Menschenkenntnis...

Sorgen um das liebe trodene Brot das Glück dahin und die Ruhe und der Frieden der Gatten ist auf immer untergraben...

November. Graue Regenfluth und Sturmgeschrei runden, das der Frühlingsaal geschlossen...

Siegender Liebe.

Roman von D. Eiser.

(Fortsetzung.)

21. Kapitel.

Arnold Volkmar schritt hastig, mißmuthig in seinem Atelier auf und ab, das auf das luxuriöseste ausgestattet...

Arnold hatte keine zwei Gehilfen entlassen; auch das Modell, ein schon gewachsenes Frauenzimmer...

Vergerlich, mißmuthig warf er die brennende Cigarette fort, daß die Funken umherflogen, schenkte ein Glas Madeira aus der geschlossenen Kasse...

Nur 6 Tage

Von Montag bis mit Sonnabend den 15. November

Verkauf von Seidenwaaren

zu ganz enorm billigen Preisen.

Infolge des starken Andranges in meinem Weihnachts-Ausverkauf habe ich sämtliche Seidenwaaren von allen anderen Artikeln getrennt und diese nur in obiger Zeit zum Ausverkauf gestellt.

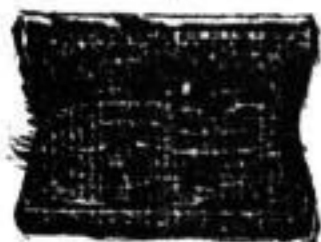
Der grosse Weihnachts-Verkauf in den übrigen Abtheilungen beginnt am 17. November.

Wilhelm Thierbach,

König Johann-Str. 4 - Gr. Kirchgasse 1.

REISEKOFFER J. Bargou Söhne.

Pianinos bedient billig für 6, 7, 8-12 R. per Monat...



Garnituren zur Nagelhege passend zu Geschäften, empfehlen sich...



Goldene Medaille der Danzwerkerkammer DORTMUND 1902.

Singer Nähmaschinen

Paris 1900: „Grand Prix“

- Singer Nähmaschinen sind mustergetreu in Construction und Ausführung. Singer Nähmaschinen sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Industrie...

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

Hauptgeschäft: Dreuzstraße 6. Dresden. Detailgeschäft: Ferdinandstraße 2.

Pianino, französisch, berühmter Fabr., prachtvoll, edler Tonfall...

PATENT-Anwälte OTTO WOLFF HUGO DUMMER...

Pianino, schön, tadellos erhalten, schön im Ton...

Main financial table with columns for various stock categories: Staatspapiere und Fonds, Ausländische Fonds, Industrie-Vertriebsstellen, Transport-Aktien, Bank-Aktien, Eisen- und Maschinenbau-Aktien, etc.

Dresdner Nachrichten. Sonnabend, 8. November 1902 Nr. 309

Seltenes Angebot! Ein Restbestand solider Gardinen: Meter 30, 40, 50, 60, 70, 80 bis 100 Pf., abgepasste Fenster: 3, 3 1/2, 4, 5, 6, 7, 8 bis 15 Mk. Regulärer Preis nahezu die Hälfte mehr. Eine Partie bestickter Körper-Vitrage: Fenster 2,10, 2,25, 2,60, 2,90 Mk. C. G. Heinrich, Granaer Strasse 1 und 1b.

Dr. Lahmann's vegetabile Milch. der Kuhmilch zugesetzt, bildet das der Muttermilch gleichkommende Nahrungsmittel für Säuglinge. Man verlange ausführliche Abhandlung von Hewel & Veithen, Köln u. Wien.

Geschäftsverkauf wegen Konkurses, Struvestrasse 3. Die zur Konkursmasse des Ingenieurs Karl Franz Anton Sprick, hier, gehörig elektrotechnische Anstalt für elektrische Anlagen jeder Art. im Naturwert von ca. 3500 Mk. incl. der Geschäftseinrichtung soll im Ganzen veräußert werden. Besichtigung vom 7. d. M. ab Nachmittags von 3-5 Uhr. Schriftliche Gebote nimmt der Unterzeichnete bis zum 12. Oktober er. entgegen, welcher auch jede nähere Auskunft erteilt. Bernhard Canzler, Konkursverwalter, Wilmstraße 33.

Zur Herbstpflanzung empfiehlt Paul Hauber Baumschule. Telefon Amt 1. 880. Obst-Hochstämme, Formobstbäume, Rosen, Beerenobst, Zier- und Alleeobst, Ziersträucher.

Rheumatismus und Gicht. verschwinden b. Anwendung des echt. Saischenfiersen-Ceis aus der 'Hohen Lahn' (Haugart). Flasche 90 u. 225 Pf. und des echten Thüringer Riefenadel-Extracts als Badegewäss. Flasche 60 Pf. Tbd. 6 Mk. - Zu haben bei C. G. Klepperbets, Dresden-N., Frauente. 9. Gebr. 1707.

Gebrauchtes Piano gegen Kaffe zu kaufen od. ff. u. B. J. 478 Exp. d. Bl. Säckel jeder Art und Größe, Verordnungszeichen und wasserdichte Wagengleiten liefert billig Gustav Ungewiss, Ostra-Allee 2b, Eingang Steingärten.

Tuch-Reste Prima-Qualitäten, benutzbar in Herren- u. Knaben-Anzügen, Hosen, Damenrock, Jacketts, sehr preiswerth. Kleine Reste 1-2 1/2 Mk. Tschalger Willnerstr. 25, I. Erfinder werden sich an den gepr. Jng Hülsmann Waisenhausstr. 21, I. Ein gut erhaltener Stuhlwagen mit Glase in Ullandstraße 34 D.-G. 1. zu verkaufen. D. B. G.-M. Gr. Massenartikel, Verfertigungskosten ungefähr 1 Mk. für zu verkaufen. Offerten unter A. 41591 Exp. d. Bl. erbet.

Zum Besuch der Burengenerale,

deren Portraits wir unserem Werke entnehmen und auf umstehender Seite abdrucken, hat sich der Verlag entschlossen, das berühmte von dem ausgezeichneten Militärschriftsteller Major Scheibert für das deutsche Volk geschriebene Werk

Der Freiheitskampf der Buren zum Besten des Burenhilfsbundes

zu vertreiben.



Ein
**Riesen-
Prachtband**

von
1300 Seiten
gross Oktavformat
mit gegen
* 500 *
zum Theil ganzseitigen
Abbildungen
von
Schlachten, Landschafts-
und
Städteansichten,
Bildnissen
der
hervorrag. Staatsmänner
und
Heerführer,
einer bunten Karte
des
Kriegschauplatzes
und
einer Anzahl
farbiger Kunittafeln.

Auf Wunsch
nur
2
Mark
monatlich.

(Abbildung der Prachteinbanddecke in Originalgrösse des Buches.)

Enorme Preisermäßigung.

Um Jedermann die Anschaffung zu ermöglichen, setzen wir den ursprünglichen Bezugspreis von 16 Mark auf nur 6 Mark herab und liefern dasselbe gegen monatliche Ratenzahlungen von nur 2 Mark.

Von jedem Exemplar erhält der Burenhilfsbund 1 Mark.

Verlagbuchhandlung von C. A. Weller in Berlin S. W., Zeltowerstrasse 54.

Nur
2 Mark
monatlich.

Scheibert's „Freiheitskampf der Buren“

Nur
2 Mark
monatlich.

Anfang 16 Mark für nur 6 Mark, auf Wunsch gegen monatliche Ratezahlungen von 2 Mark.

Ist so ein echtes Werk für das grosse deutsche Volk, welches den Heldenkampf des kleinen stammverwandten Volkes jahrelang mit fieberhafter Spannung und inniger Theilnahme verfolgte. Es war ein gewaltiges Ringen und Kämpfen in Südafrika. Ein kleines, schlichtes Volk von Bauern und Hirten focht gegen die erdrückende Uebermacht des riesenreichen Grossbritanniens und nimmer hätte England seinen Zweck erreicht, wenn es nicht in schwächerer Weise diesen Krieg zu einem Ausrottungskrieg gemacht, indem es Völkerverrecht und Menschenrecht missachtete, um einen Volksstamm auszurotten, den es im offenen, erblichen Kampfe nicht bezwingen konnte.

Eingeführt wird „Scheiberts Freiheitskampf der Buren“ durch einen geschichtlichen Ueberblick, der die 100 jähr. bodenlose Vergewaltigungspolitik Englands gegen die Buren in anschaulicher Weise, gestützt auf reiches historisches Quellenmaterial, schildert; hieran schliesst sich die den weit aus grössten Theil des Werkes bildende



General Louis Botha.

Kriegsgeschichte.

Major Scheibert ist einer unserer berühmtesten und volkstümlichsten militärischen Schriftsteller, er hat die Kriege von 1864, 1866 und 1870/71 mitgemacht, an dem grossen Bürgerkriege in Amerika als Offizier theilgenommen. So war er wie kein anderer dazu berufen, eine Geschichte dieses epochemachenden Krieges zu schreiben, er schildert denselben in allen seinen Einzelheiten von Beginn bis zu Ende, wo die Buren in geschickter Selbstbeherrschung sich als Meister des Kleinkrieges bewiesen und Erfolge errangen, deren Zeugen wir mit Staunen und Bewunderung waren. Die besten Quellen standen ihm für seine Kriegsgeschichte zu Gebote, zahlreiche interessante Berichte von Mitkämpfern sind in dem Werk veröffentlicht und machen dasselbe zu einer ebenso spannenden als belehrenden Lektüre.



General Christian de Wet.

„Scheiberts Freiheitskampf der Buren“ bildet das schönste Denkmal des Heldenkampfes unserer niederdeutschen Brüder. Wer sich bei dem nahenden Weihnachtsfeste ein Buch in prächtigem Gewand, an dem Jung und Alt die gleiche Freude haben, sichern will, benutze diese Gelegenheit. Der billige Preis und die kleinen Raten ermöglichen die Anschaffung auch dem Ärmsten.



General Delarey.

Heute wo die Burengenerale als Hilfesuschende sich von dem treulosen Abion an das deutsche Volk wenden, wollen wir Ihnen, deren Namen wir so oft mit Stolz und Bewunderung nannten, die Bruderhand reichen, um sie zu stützen in dem schweren Kampf, der ihnen bevorsteht für die Erhaltung ihres Volksthum, das sicher noch — frei vom englischen Joch — in den Vereinigten Staaten von Südafrika eine grosse Rolle spielen wird. mit der 100 000 Exemplaren starken Auflage unseres Werkes können wir dem Burenhilfsbund 100000 Mark zuführen. Die erste Anzahlung von 1000 Mark leisteten wir bereits.

Deutscher Burenhilfsbund
Berlin N. 50
Kurfürstendamm 236.
Telefon IX. 7662.

Berlin 5. Oktober 1908.

Sehr geehrter Herr!

Von Ihrem gefl. Anerbieten, den Verkauf Ihres Verlagswerkes „der Freiheitskampf der Buren“ von Major Scheibert zu betreiben, das von jedem verkauften Exemplar je eine Mark und als erste Garantierate tausend Mark an den Unterstützungsfonds des Burenhilfsbundes abgeführt werden sollen, nehmen wir mit grossem Vergnügen Kenntnis. Wir akzeptieren es um so bereitwilliger, als wir das Buch als besonders wertvoll kennen, als seine Ausstattung reich und zugleich gefällig und der Verkaufspreise durchaus bescheiden ist. Wir hoffen, dass durch Ihre Spende noch manche Thräne von Wittwen und Vätern der tapferen Burenkämpfer getrocknet und manche Not gelindert werden wird.

Herrn C. A. Keller
Verlagsbuchhandlung
Berlin, Teltowstr. 84.

Deutscher Burenhilfsbund
der Geschäftsführer.

Graf v. Helmreich

Name, Stand und Wohnort eines jeden Bestellers wird in die Liste der Käufer eingetragen, die wir zur Kontrolle an den Burenhilfsbund mit den von uns abzuführenden Unterstützungsbeiträgen einreichen.

Deutscher Burenhilfsbund
Berlin N. 50
Kurfürstendamm 236.
Telefon IX. 7662.

Berlin, den 6. Oktober 1908.

Ihr Hochwohlgeborener

Wir bestätigen mit verbindlichem Dank den Eingang der uns gütigst für die Zwecke des Deutschen Burenhilfsbundes übersandten

Mk. 1000.— (Tausend Mark)

und bitten wir Sie, auch allen denen, die zu dieser Sammlung beigetragen haben, für das freundliche Interesse an unserer gemeinsamen Sache in unserem Namen herzlichst zu danken.

Herrn C. A. Keller
Verlagsbuchhandlung
Berlin, Teltowstr. 84.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Deutscher Burenhilfsbund
„Die Geschäftsleitung“

Graf v. Helmreich

Benutzen Sie zu Ihrer Bestellung gefl. die anerkannte Postkarte, die Sie unfrankirt in den Briefkasten werfen wollen.

Zur Geschichte Friedrichstadts
 von einem alten Friedrichstädter.

I.

Wie heißt der Stadtheil, lieb und traut,
 Der glänzt, doch niemals prunzt,
 Wo man den „Blümchenkaffee“ braut
 Und Dreierbrodel kunkt? —
 „Mei Guffter, Sie!“ — „Herrjemerschnee!“
 „Nu äben!“ und „Ei ja!“
 „Weß Knäbbchen, härnse!“ — „Ach herrjeh!“
 Tönt's traulich fern und nah.
 Die Stadt in solchem Ruhmesschein,
 Kann unsre Friedrichstadt nur sein.
 Drum lebe, hoch lebe das schöne Friedrichstadt!

Da, wo besonders in heißen, trockenen Sommermonaten die tosenden Gluthen der mächtigen Weiseritz von fernher brausen und — duften, wo ehemals die leider ausgestorbenen Pseudo-Indianer den wild- und weidreichen Prairien des Ost-Preußens sich für ihre blutigen Chateaux in Jahr- und Tagelagerstätten vorbereiteten, da, wo in architektonischer Erhabenheit unvergängliche Denkmäler, wie „Schäfererei“ und „Pumphäuschen“, stolz emporragen — da ist unsere Heimath, da ist Friedrichstadt.

Daß Friedrichstadt das Herz Sachsens genannt werden verdient, ist keine grundlose Behauptung, sondern von einem unserer ardhsten Männer, dem großen Schlachtendenker Moltke anerkannt worden. Als seiner Zeit der Bau einer Eisenbahn von Berlin nach Sachsen in Aussicht genommen war, that Moltke befaßentlich den Ausspruch: „Wir müssen eine Bahn in's Herz Sachsens legen.“ Die Bahn wurde gebaut und endigte in Friedrichstadt. Demnach ist Friedrichstadt das Herz Sachsens.

Die Geschichte Friedrichstadts ist, besonders an kalten Herbsttagen, in dichten Elb- und Weiseritznebel gehüllt, der nur hin und wider von einigen Strahlen tiefer Forschung gelichtet wird. Vorliegende Arbeit giebt beredtes Zeugniß davon.

Daß die Ureinwohner Friedrichstadts Heiden waren, geht u. A. aus der Benennung „Ostara-Weieritz“ (im Nordwesten) hervor, und man kann kaum mit Recht, daß hier schon vor Alters der germanische Frühlingsgöttin Ostara, nach der auch das Osterfest benannt sein soll, Crankopfer gebracht worden sind. Die noch gegenwärtig allabendlich stattfindenden Zusammenkünfte eines Theiles der Bevölkerung auf der alten Opferstätte „Ostara“ zu Crank- und Trankopfern sind einen Ueberreste jenes uralten Götzendienstes zu sein.

Nach einer anderen Annahme soll die Bezeichnung „Ostara“ mit „Ostrakon“, d. i. Scherben, und „Ostracismus“ oder Scherbengericht zusammenhängen. Sonach wäre genannter Ort eine Gerichtsstätte gewesen, wie es solche im alten Griechenland gab. Auch diese Annahme hat manches für sich, wenn man erwägt, daß noch jetzt ein Theil der weiblichen Bevölkerung Friedrichstadts zu gewissen Tageszeiten mit allerhand Scherben, als Krügen, Töpfen, Gläsern usw., dem Ostara-Vorwerke zueilt.

Nach einem uralten Papyrus, den man beim Ausgrabung des König Albert-Bafens fand, und der mir in einem Büchlein als Hülle eines dortigen Promagde Limburg zu Gesicht kam, erfolgten gar bald Einwanderungen von Asien. Genannter Papyrus besagt, daß im Jahre 2431 vor unserer Zeitrechnung am 2. Pfingstfeiertage der jüngste der drei Söhne Noah's zu Schiffe ging und nach Westen fuhr. Er nahm seinen Weg das Mittelmeer entlang, an den Säulen des Herkules vorüber, um Europa herum und kam am Ende



Neue geharnischte Sonetten

in möglichster Gemüthlichkeit
 gedichtet vom

jetzigen Renndier Meisgen in Dräsen.

906.

Der Janf um's Gymnasium.

Schon wieder hört um das Gymnasium
 Man under den Gelehrten heftig zanken
 Mit reichlich großem Aufwand von Gedanken,
 Uns Angelehrten wird im Kopf ganz dumm!

Da hört es deutlich jetzt das Publifum,
 Woran die alten Schulen ewig krank:
 Daß wir zu wenig Männer ihnen danken,
 Die badriodisch, — reformir'n mer drum!

Was mögen da vor ihren vollen Bänken
 Die Volksschullehrer vor Gedanken hegen,
 Was ster Embfindungen sie wohl bewegen?

Vielleicht, daß sie — und nicht mit Unrecht — denken:
 Die Besten zu erzieh'n dem Vaterland,
 Liegt doch wohl heftig noch in unsrer Hand!

in die Nordsee. Hier nahm er seinen Cours die Elbe stromaufwärts und landete nach einer langen, aber glücklichen Fahrt da, wo die fischreichen Gluthen der mächtigen Weiseritz sich in die Elbe ergossen.

„Die Gegend ist ja fett!“ meinte der Neuangekommene, von der Fruchtbarkeit des Landes überrascht. Die Ureinwohner, welche den Namen des Fremdlings nicht kannten und seine Sprache nicht verstanden, nannten ihn von daher „Japhet“.

Das Nächste, was Japhet that, war, daß er in den nahen Prairien, die das heutige Ost-Preußen bilden, eine Menge wilder Schafe fing und Schafzucht trieb. Zu diesem Zwecke ließ er von einem aus Griechenland eingewanderten, höchst kunstfertigen Maurergesellen dort, wo heute die Schäfer- und Lößtauerstraße zusammenstoßen, ein monumentales Bauwerk für sich und seine Schafe errichten. Das kühne Gebäude wurde in der Folge „die Schäfererei“ genannt, während die ersten Ansiedlungen, welche durch die Nachkommen Japhets in der Nähe entstanden, den Namen „Schäferstraße“ erhielten.

Sehr bald bürgerte sich in der neuen Ansiedlung der Weinbau ein, den Japhet mit Fleiß von seinem Vater Noah erlernt hatte. Die saftstrotzenden Reben, welche noch gegenwärtig an einigen Häusern in der Adlergasse ihr feuriges Traubenblut in südlicher Sonnengluth kochen, stammen aus jener Zeit.

Weil in damaliger Zeit das Post-, Telegraphen- und Telephonwesen noch sehr im Urge lag, so schickte Japhet eines Tages einen Dienstmann — die Nummer ist leider nicht mehr bekannt — zu seinen beiden Brüdern Sem und Ham in Asien,

um sie zur Kirmes, die schon damals drei Tage vor dem ersten Schnee gefeiert wurde, einzuladen. Die Brüder kamen, und weil es ihnen in der neuen Heimath Japhets außerordentlich gefiel, so siedelten sie sich ebenfalls hier an.

Da die Gegend Friedrichstadts, in der Sem sich niederließ, sehr reich an Adlern oder Naren war, so nannte man in der Folge Sems Niederlassung „Adlergasse“.

Ham's Gründung, die einen burgartigen Charakter trug, erwarb sich die Bezeichnung „Hamburgs“. Hier haben die Nachkommen der Söhne Noah's viele Jahrzehnte lang ihre nationalen Tänze nach den rührenden Weisen „Siehste wohl, da kimmt'r —“, „Im Grunewald, im Grunewald ist Holzauktion —“ u. A. m. geübt.

Außer mit den Adlern und Wöcken, die sie schossen, und anderem Gethier, das zu jener Zeit hier hauste, hatten die drei Brüder, sowie deren Angehörige und Gesinde noch mit einem weit grimmigeren Feinde zu kämpfen, das war der Durst. Er veranlaßte den Bau einer Art Zwingburg, des weit und breit bekannten „Schwarzen Adlers“, vulgo „Friedrichstädter Gake“.

Von der architektonischen Schönheit dieser „alten Gake“ haben nur wenige der jetzt lebenden Friedrichstädter noch Kenntniß. Den gefürchteten Dämon Durst suchte man hier durch Libationen oder Crankopfer zu verdrängen, und wie ernst man es mit diesen Opfern nahm, geht zur Genüge daraus hervor, daß die Opfernden nicht selten erst mit Tagesanbruch die Opferstätte verließen. Leider ist vor mehreren Jahrzehnten die „alte Gake“ dem ewig nagenden Zahn der Zeit zum Opfer gefallen und hat einem Neubau Platz gemacht, der aber den Kampf gegen den gefürchteten Durstdämon in würdiger Weise fortsetzt.

Dagegen hat die Uransiedlung, die „alte Schäfererei“ ihr ehrwürdiges Dasein bis heutigen Tages gefristet, und doch sind auch ihre Stunden gezählt. Mit ihrem Falle wird Friedrichstadt sein ruhmreichstes Wahrzeichen verlieren, und der Zuzug von Fremden, die dieses erhabenste Bau-Denkmal einer längst entschwundenen Zeit ansähten, wird sich zum großen Schaden unsers Stadtheils wesentlich verringern.

Mit der Bekämpfung des polizeiwidrigen Durstes durch die Bewohner der heutigen Friedrichstadt in jener Zeit steht die Gründung eines andern Kolossalbaues unseres Stadtheils in Verbindung. Es ist das am Ende der Lößtauerstraße in erhabener Schönheit prangende „althistorische Pumphäuschen“, auch „zur Alpenhäusle“ genannt.

Ueber die Entstehung dieses unvergleichlichen Bauwerks sagt unser alter Papyrus unaesfähr folgendes: Infolge der Kostspieligkeit der Crankopfer zur Verdrängung des Durst-Dämons trat gar bald bei mehreren der Opfernden Geldmangel ein. Um diesem in wirksamer Weise abzuhelfen, richtete Sem eine Pumphanstalt, das ist ein Pfandleih-Geschäft, ein und nannte das dazu errichtete Gebäude „Pumphäuschen“.

Da sich das Geschäft jedoch nicht hoch genug verzinst, so ließ es Sem nach einiger Zeit wieder eingehen und wandelte den Prachtbau in ein Alpenhotel um, das „zur Alpenhäusle“ genannt wurde. Noch in gegenwärtiger Zeit dient das alte „Pumphäuschen“ dazu, Alpenreisende zu bewirthen. Ein Besuch dieser Perle edelster Baukunst ist Jedermann zu empfehlen, zumal die im Winter schneebedeckten, aus Blech hergestellten Gipfel der Friedrichstädter Alpen hier noch heute in die Lüfte ragen. An schwülen Sommerabenden aber hatte man regelmäßig den großartigen Genuß des Alpenglühens bei Leiterkastenbegleitung.

(Fortsetzung folgt.)

Ein grandiger Patient.



Arzt: „Beruhigen Sie sich, die Gemüthsverstimmung Ihres Mannes ist nur eine vorübergehende und kann durch irgendwelchen Umstand plötzlich behoben werden. Zum Beispiel durch ein freundiges Ereigniß.“

Frau: „Bei dem schlägt nig mehr an! I hab' ihn schon aufheitern wollen un ihm g'sagt, der Herr Doktor thät gar nig nehmen für die Behandlung, aber da is er erst recht fuchswild worden un hat g'sagt, für dös G'öff von Arznei i hätt' er Ihna, wenn er nöd gar so hinfälli wär', schon längst alle Knochen entzweig'schlagen!“

Neue Luxussteuer.

Die weisen Väter einer Stadt
Tagten in Kommissionen;
Einkommensteuer war ihr Fach,
Man las Reklamationen.

Auf einmal springt der Eine auf,
fängt an vor all' den Andern,
Im Sitzungssaale aufgeregt
Und schimpfend 'rum zu wandern.

„Da schreibt uns hier ein Reklamant —
Wahrhaftig, 's ist zum Lachen —
Einschränken müsse er sich sehr,
Um Schulden nicht zu machen!“

Ein Mann, der keine Schulden hat —
Wer möchte das bestreiten —
Der ist vor vielen anderen
Doch sicher zu beneiden!“

Und es erhob sich ein Hallo:
„Das ist doch keine Frage,
Der Mann ist ganz entschieden in
Beneidenswerther Lage.“

Und der Mensch reklamirt auch noch?
Das ist doch kaum zu glauben,
Für seinen Luxus wird man ihn
Noch etwas höher schrauben!“

Und die Moral von der Geschicht':
Schätzt man zu hoch Dich ein,
Derrath's nicht, wenn Du schuldenfrei,
Sonn' fälltst Du auch noch 'rein!“

Alles schon dagewesen.

Erster Schüler (aus der Quarta): „Hast Du in der Zeitung gelesen über die erstaunlichen Ausgrabungen, die sie wieder gemacht haben? Wollen sogar entdeckt haben, daß man vor 4000 Jahren in der Mathematik und der Erdkunde schon so weit war wie wir!“

Zweiter Schüler: „Unglaublich! Es giebt eben nichts Neues unter der Sonne. Ist doch nicht einmal das Aut eine neue Erfindung.“

Erster Schüler: „I was Du sagst! Haben sie da auch eins ausgegraben?“

Zweiter Schüler (blasirt): „Nein, aber das ist ja schon eine ganz alte Geschichte. Cäsar und Nihil fuhren doch schon immer mit dem Aut.“

Abkühlung.

Sohn: „Nein, diese Tänzerin ist entzückend. Diese Grazie, diese Kunst, sie ist zum Küssen.“

Vater: „Ja, das kann ich Dir lebhaft nachfühlen. Ich war auch in sie verschossen — als ich in Deinem Alter war!“

Im Recht.

Madame (Frau eines Reichstagsabgeordneten): „Wie, zwei Soldaten auf einmal in der Küche, Kathi?“

Köchin: „Na, was wollen Sie... Ihr Mann hat doch selbst für die Erhöhung der Friedenspräsenzstärke gestimmt!“

Fatal.

Mutter (in's Zimmer ihres Sohnes kommend, welcher gepfändet werden soll): „Halt! Was hier im Zimmer ist, gehört Alles mir!“

Berichtsvollzieher: „So, da tragen Sie wohl auch Herrenhosen?“

Auf Umwegen.



Mann: „Was macht denn Deine Mutter wieder bei uns?“

Frau: „Nun, die soll Dir 'mal wieder meine Meinung ordentlich sagen!“

Die
Gedacht
Ge
wie da
man es
Die
passen.
Ge
Sie denn
Die
kosten!“
Ma
Pintos
sich d'ran
To
Piere w
Wi
Peste w
„Wi
„O
ziehungen
„So,
„N

Er kennt sie.



Sie: „Nun, bist Du denn mit meinem Singen zufrieden?“

Er: „Schon besser, habe heute zum ersten Male die Watte aus den Ohren genommen.“

Kühn erklärt.

Distler-Karl ist der Weise von Pampingen, das lebende Legikon der Gemeinde, das Orakel des Stammtisches im „Rothen Ochsen“. Dort fragt ihn eines Abends ein wissensdurstiges Gemeindeglied, was ein „kulinarischer Genuss“ sei.

„Hm,“ meint Distler-Karl und kratzt sich hinter den Ohren und stumt eine Weile, dann giebt er den Bescheid: „Das ist Reis!“ — „Reis?“

„Natürlich! Siehst Du: Kuli ist 'n Chinese und Chinesen essen narrißch gern Reis!“

Wahrer Muth.

„Aber, Herr Doktor, neulich haben Sie in der Aerzterversammlung gegen das Küssen gesprochen, weil es so gefährlich sei, und jetzt wollen Sie von mir einen Kuß haben?“

„Für Sie, Fräulein Käthe, scheue ich vor keiner Gefahr zurück!“

Ein angehender Schwereuöther.

Cante (zu ihrem auf Besuch bei ihr weilenden Nefen Mag): „Heute Abend giebt es etwas Besonderes, lieber Mag, Dir zu Ehren!“

Sekundaner Mag: „Und das wäre?“

Cante: „Bachfische, recht hübsch braun und knusprig. So magst Du sie doch am liebsten?“

Mag: „Das nun gerade nicht, Cantchen, am liebsten hab' ich sie blond, mit blauen Augen und langen Zöpfen!“

Malice.

„Wie finden Sie meine Verse?“

„Sie lassen auf ein bedeutendes Talent für Prosa schließen!“

Ein passender Anknüpfungspunkt.

Dienstmädchen: „Könnten Sie mir nicht ein recht schönes Gedicht für meinen Bräutigam zum Geburtstag machen?“

Gelegenheitsdichter: „Gewiß! Wird gemacht. Könnten wir da vielleicht gleich an das Geburtstagsgeschenk anknüpfen, wenn es ein passender Gegenstand ist?“

Dienstmädchen: „O ja, zum Anknüpfen thut er schon passen.“

Gelegenheitsdichter: „Ja, sehen Sie, was haben Sie denn?“

Dienstmädchen: „Ich wollt'n eene Schnurrbartbinde kosten!“

Unvollkommenes Glück.

Bauer (beim Brande seines Gutes): „Hm, hm, — is doch furo! So'n großes Feuer und net amal 's Pfeifle kann ma sich 'nean anbrenn'.“

Feiner Unterschied.

Tourist (im Dorfwirthshaus): „Sie haben also dieselben Preise wie das Hotel in der Stadt.“

Wirth: „Grad' im Gegentheil: Das Hotel hat dieselben Preise wie ich.“

Das sichere Haus.

„Wie geht es denn eigentlich dem Kaufmann Pleitewitz?“

„O, der ist mit einem sehr sicheren Hause in nahe Beziehungen getreten!“

„So, mit welchem?“

„Nun, mit dem Zuchthause!“

Je nachdem.

A.: „Sagen Sie, Sie sind doch verwandt mit dem Assessor Meier?“

B.: „Nur so ganz entfernt.“

A.: „Ach, sagten Sie nicht früher, Sie seien sehr nahe verwandt?“

B.: „Na ja, aber seit er nach Amerika durchgebrannt ist, ist es doch entfernter geworden.“

Vom Kajernenhof.



„Steffel, Sie sind die reine Quadratwurzel von einer Schafherde.“

Starke Einbildung.



„Mein, was ich für ein Aussehen erzeuge — alle Leute sehen sich nach mir um; gewiß fällt ihnen meine angenehme Gestalt auf.“

Gute Ausrede.

Gnädige Frau (zu ihrem Dienstmädchen): „Nun Nanni, hast Du meinen Auftrag ausgeführt und mir das Buch „Mutter und Sohn“ von der Birch-Pfeiffer besorgt?“

Dienstmädchen (das den Auftrag vergessen hat, schnell gefast): „Frau Birch-Pfeiffer war nicht zu Hause.“

Naiv.

Bauer (einen Brief von seinem Sohn, dem Studenten, lesend): „Da schreibt der Karl, ich soll ihm etwas Moos schicken. Wozu braucht er das wohl?“

Bauerin: „Na, wahrscheinlich in's Fenster, damit die Kälte nicht hineinzieht.“

Vorbereitungen.

Dame: „Ja, warum haben Sie denn heute ein schwarzes Gewand angezogen, Kathi, trauern Sie denn um Jemand?“

Kathi: „Ach nein, gnä' Frau, es kommt heut' der Schornsteinfeger in's Haus, und der macht stets alles so ruhig.“

Erblich belastet.

„Schon gehört? Weinhändler Wassermann hat 1 Jahr Gefängnis bekommen wegen seiner Panscherei — wenn das seine stolze Mutter erlebt hätte!“

„Der hat er's ja schließlich blos zu verdanken, denn der ging auch die Etikette über Alles!“

Von der Schmiere.

(Die Räuber-Vorstellung geht zu Ende, das Publikum greift in die Taschen.)

Karl Moor: „Meine Herrschaften, — wenn ich bitten darf: Nicht in die Augen!“

Vom Kasernenhof.

Unteroffizier: „Was war das für eine dicke Köchin, mit der Du gestern Abend im Chorweg standest, Hubert?“

Rekrut: „Meine Braut, Herr Unteroffizier!“

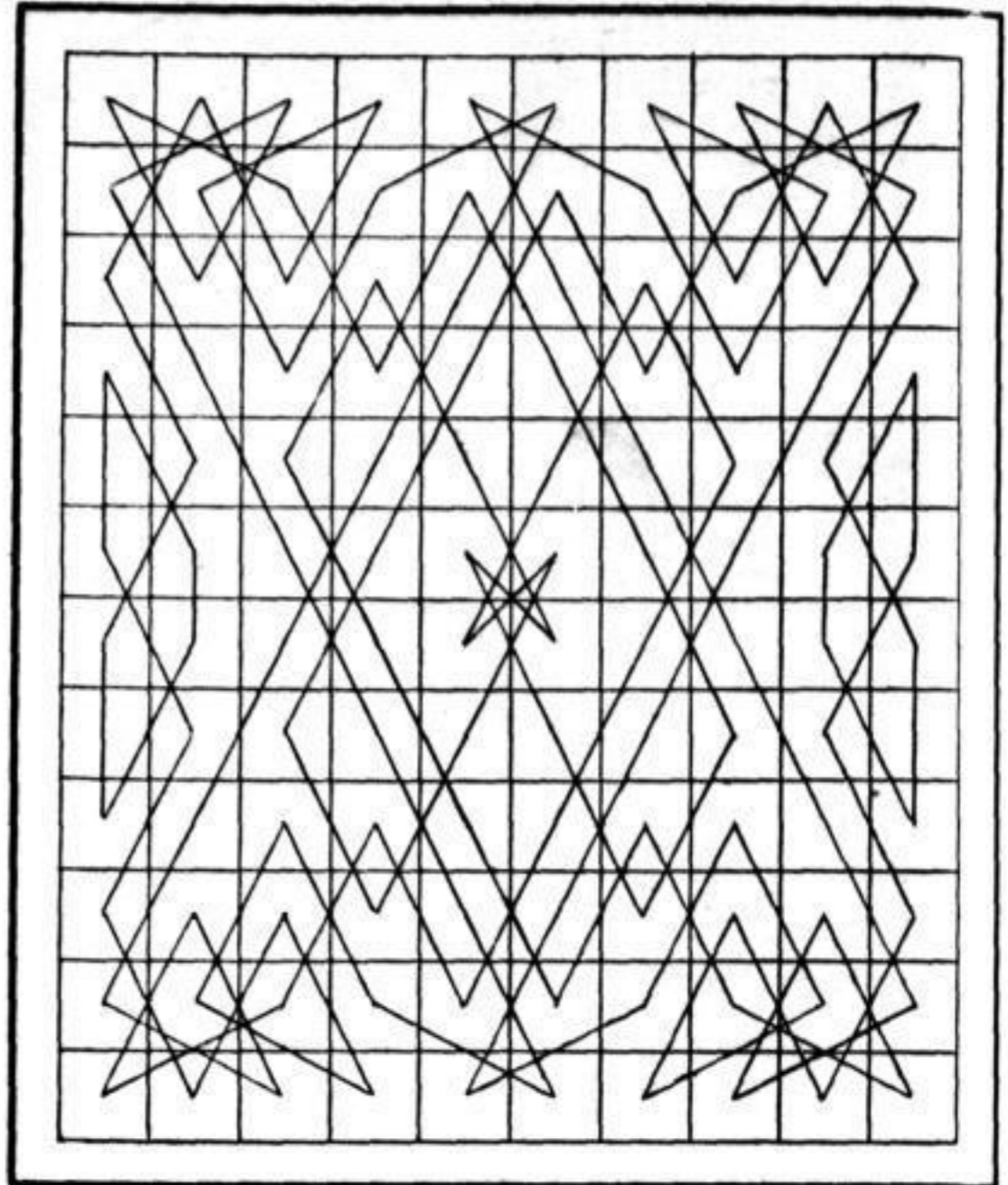
Unteroffizier (neidisch): „Na ja, die alte Erfahrung: Die dümmsten Soldaten haben die dicksten Köchinnen!“

Räthsel-Ecke.

Logogryph.

Was Dir mein Wort mit sieben Zeichen sagt,
Wird mit der Peitsche oft umhergejagt,
Jetzt schneid' behende Kopf ihm ab und fuß:
Für Manchen wird's zur Lust, für Manchen auch zum Muß!
Noch einmal Kopf und fuß ihm abgeschnitten,
Bist Du vielleicht mit leicht beschwingten Schritten
Manch liebes Mal darüber hingeglitten,
Hast es wohl gar verzehret bei Schmausereien
Und läßt Du schließlich Dich noch darauf ein,
Den Kopf zum letzten Male abzuschlagen,
Dient besser es als mit ihm Deinem Magen.

Auflösung des Räthselprinz und Königszugs in Nr. 3.



Und nun sprich: wie soll ich's machen,
Hier des Lebens froh zu sein,
Denn so recht von Herzen lachen
Kann ein Mensch doch nur zu zwei'n.

Zwar es trennt die flachen Dächer
Ein verwünschtes Mäuerchen,
Doch darüber sprang in frecher
Schadenslust das Feuerchen.

Als du mir dein warmes Händchen
Reichtest über jene Wand,
Anfangs zuckt' in mir ein Brändchen,
Doch es wuchs und ward ein Brand.

Und nun sage, willst Du's hindern,
Klett' er' ich dir zum Dach hinein?
Ach, ein solches Feuer lindern
Kann ein Mensch doch nur zu zwei'n.

Paul Heyse.